

GEREIFTE ROTWEINE

DIE WINZER DES ABENDS

Weingut Mitter-Velten, Hochheim

Die Weinbautradition in der Familie geht bis auf das Jahr 1730 zurück. Seit Mai 2003 wird das Weingut im heutigen Stil geführt und ist ab 2007 wirtschaftlich mit dem vier Jahre zuvor übernommenen Weingut Velten vereinigt. Inhaber ist Martin Mitter, dessen Biographie nach Winzerausbildung in den Jahren 1994/1995 in der Folge mehrfach Auszeichnungen als bester Jungwinzer und weitere Ausbildungsstationen zum staatlich geprüften Weinbauwirtschafter (1997/1999) sowie zum Weinbautechniker (1999/2000) ausweist.

Zusammen mit seiner Ehefrau Sabine werden ca. 8 ha Rebfläche in den Lagen Hochheimer Hölle, Kirchenstück und Reichestal sowie Flörsheimer Herrenberg bearbeitet. Der Rebbestand verteilt sich mit 60 % auf Riesling und 30 % Blauer Spätburgunder, weitere 10 % auf Grau- und Weißburgunder sowie Sauvignon blanc.

Seit 2017 ist das Weingut BIO-zertifiziert und Mitglied bei ECOVIN.

Die Weinberge werden nach dem Standard des kontrolliert biologischen Weinbaus bewirtschaftet. Der Ausbau der Weine im Keller geschieht mit möglichst wenig Einflussnahme auf die natürlichen Prozesse.

Die Familie Mitter-Velten ist stolz darauf, dass ihre Bemühungen um Qualität im An- und Ausbau jedes Jahr durch Erfolge bei der Landesweinprämierung und anderen Wettbewerben gewürdigt wird. Über die Jahre hinweg zeugen 7 Staatsehrenpreise, mehrfache Erfolge als Landessieger, ECO-Winner, bei AWC Vienna und Falstaff und viele mehr von hervorragenden Leistungen im Weinbau.

Weingut Peter Kriechel, Bad Neuenahr-Ahrweiler

Vorgestellt wurde das Weingut im „WEINfaßliches“ Nr. 220 vom 12.12.2012 und nochmals ausführlich in der Ausgabe Nr. 267 vom 14.11.2018. Eine Aktualisierung der Ausführungen erfolgte im „WEINfaßliches“ Nr. 290 vom 09.11.2022.

Gemäß neuester Nachfrage hat sich die bearbeitete Rebfläche inzwischen um rd. 2 ha auf nunmehr ca. 26 ha erhöht.

Weingut Laicher, Obersulm-Willsbach

Weinbau betrieben wird in der vierten Generation. Inhaber und Kellermeister ist Raimund Laicher. Außer im elterlichen Betrieb sammelte er Erfahrungen in Kalifornien, Neuseeland, Südafrika und in der Pfalz. Er studierte Weinbau und Kellerwirtschaft in Geisenheim und machte seinen Abschluss als Diplom-Ingenieur für Weinbau und Oenologie.

Seine Ehefrau Heike ist ebenfalls im Weinbaubetrieb aufgewachsen und arbeitete auf Weingütern in Frankreich, der Schweiz, Südafrika und in Baden. Sie absolvierte gleichermaßen das Studium an der FH für Weinbau und Oenologie und ist jetzt Diplom-Ingenieurin.

Die bewirtschaftete Rebanbaufläche beläuft sich auf 12 ha. Riesling und Lemberger sind die beiden herausragenden Rebsorten des Sortiments.

Besonders dem Lemberger, für den die Keuperböden in der Region prädestiniert sind, verdankt das Weingut immer wieder beachtliche Auszeichnungen. So wurden die Lemberger-Weine des Guts in den zurückliegenden Jahren siebenmal mit dem höchsten nationalen Preis, der für diese Rebsorte bundesweit ausgelobt wird, dem „Vaihinger Löwen“, ausgezeichnet.

Weingut - Weinhaus Schwörer GmbH, Durbach

Ausführungen zu diesem Weingut enthält das „WEINfaßliches“ Nr. 267 vom 14.11.2018.

Die bewirtschaftete Rebfläche beträgt aktuell rd. 23 ha.

Das Weingut hat in den zurückliegenden Jahren vielfach hohe und höchste Preis bei Landes- und Bundesweinprämierungen erzielen können, so zuletzt den 5. Bundesehrenpreis der DLG 2023. Unter den TOP 100 Winzern des DLG-Ranking belegte man im vergangenen Jahr den 19. Platz.

Weingut Ernst Bretz, Bechtolsheim

Schon über 300 Jahre, genau seit 1721, betreibt die Familie Weinbau. Seit Generationen wird miteinander gelebt und gearbeitet.

Heute sind Horst Bretz, seine Frau Heike und Bruder Harald die treibenden Kräfte. Der jüngste Sohn Valentin steht mit seiner Winzerlehre bereits in den Startlöchern.

Bewirtschaftet werden rd. 40 ha Rebflächen, weitestgehend in der Lage Bechtolsheimer Petersberg. Die Reben wachsen auf unterschiedlichen Böden, entstanden aus dem Urmeerboden: Löss, Lehm, Muschelkalk, Mergel, verschiedene Gesteine.

Über 60 % der Rebflächen sind mit weißen Rebsorten bestockt. Von Riesling über Scheurebe und Burgundersorten bis hin zu internationalen Stars wie Sauvignon blanc und Chardonnay wird eine vielfältige Auswahl geboten. Bei den roten Rebsorten sind Früh- und Spätburgunder, Merlot, Regent, Dornfelder und Cabernet Sauvignon maßgeblich.

Die Zuständigkeit für die Kellerwirtschaft liegt bei den Brüdern Horst und Harald Bretz.

Der Ausbau der Weine erfolgt nach modernen Techniken, die dem laufenden Entwicklungsstand jeweils angepasst werden. Neben Edelstahltanks kommen über 800 Holzfässer zum Einsatz.

Das Weingut hat über die Jahre hinweg hohe Auszeichnungen bei Weinwettbewerben wie auch bei Landes- und Bundesweinprämierungen erzielen können. Noch jüngst wurde ihm der Bundesehrenpreis des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft in Silber verliehen. Bei AWC Vienna hat man inzwischen das 4-Sterne-Niveau erreicht.

Weingut Bungert-Mauer, Ockenheim

Zu diesem Weingut sind ausführliche Informationen der Ausgabe Nr. 267 des „WEINfaßliches“ vom 14.11.2018 zu entnehmen.

Eine Aktualisierung beim Weingut ergab keine Veränderungen.

In 2023 wurde der Betrieb mit einem weiteren Staatsehrenpreis sowie dem 8. Bundesehrenpreis ausgezeichnet.

Weingut Winfried Seeber, St. Martin

Seit über 250 Jahren befindet sich das Weingut Seeber im Familienbesitz.

1979 übernahm Winfried Seeber zusammen mit seiner Ehefrau Eugenie das Gut von seinen Eltern Franz und Emilie Seeber. Im Jahre 2022 kam mit Übergabe an den ältesten Sohn Friedrich Seeber die nächste Generation zum Zuge. Als gelernter Weinbautechniker, der in zahlreichen renommierten Betrieben in Deutschland sowie in Kalifornien und Bordeaux über die Jahre sein Wissen ausbauen konnte, führt dieser die Familientradition fort.

Nachdem man 1981 beschlossen hatte, den Betrieb schrittweise auf organisch-biologischen Anbau umzustellen, schloss sich das Weingut 1987 dem größten deutschen Verband für ökologischen Landbau, der „BIOLAND“, an.

Bewirtschaftet werden rd. 18 ha Rebfläche, die sich auf verschiedene Lagen im nahen Umfeld verteilen.

Im reichhaltigen Rebsortenangebot überwiegen die weißen Sorten.

Sowohl bei der Landesweinprämierung wie auch bei AWC Vienna ist man seit vielen Jahren erfolgreich.

Weinkellerei „Altes Schlößchen“ Ludwig Schneider GmbH, St. Martin

Ludwig Schneider hat mit seiner achtköpfigen Familie den Grundstein des heutigen Weinguts in St. Martin gelegt. Als Wein- und Holzfassküfer baute er seine Weine damals in kleinen Holzfässern aus. Seine Söhne Otto, Erich und Herbert haben nach dem Krieg mit der Flaschenvermarktung angefangen und das Weingut mit Hilfe ihrer Frauen auf- und weiter ausgebaut.

Die nächste Generation mit Markus und Ralf Schneider führt den Familienbetrieb bereits seit einigen Jahren erfolgreich weiter.

Sitz des Weinguts ist das denkmalgeschützte Fachwerkhaus, das „Alte Schlößchen“, das in den Jahren 1587-1604 auf dem ehemaligen Besitz des Klosters Eucertal von Johann Hund von Saulheim und Christina von Dienheim errichtet wurde. Das Renaissance-Fachwerkgebäude mit Sandsteinportalen ist über die Jahrhunderte gut erhalten geblieben.

Die bewirtschaftete Rebfläche von ca. 70 ha verteilt sich auf verschiedene Weinberge am Haardtgebirge um St. Martin und Maikammer. Die Böden sind geprägt von Lösslehm über Buntsandstein und kalkhaltigem Letten.

Der vielfältige Rebsortenspiegel wird von Riesling als Hauptrebsorte angeführt; außer der Burgunderfamilie sind noch weitere sechzehn, darunter auch internationale Sorten, im Angebot.

Beim Ausbau der Weine legt man höchsten Wert auf schonende Traubenbehandlung. Das Weingut hat viel in den Neubau eines der modernsten Kelterhäuser in der Pfalz investiert.

In zahlreichen Verkostungen auf Landes- und Bundesebene sowie im internationalen Vergleich hat man viele Auszeichnungen erzielen können, so aktuell den 1. Platz beim Riesling Champion in der Kategorie unter 10 €. Bei der DLG belegt man unter den TOP 100 den 38. Platz, bei der AWC Vienna hat man den 4-Sterne-Status erreicht.

Weingut Bastianshauser Hof Sebastian & Ralf Erbedinger, Bechthelm-West

Die Geschichte des Weinguts beginnt im Jahr 1899 mit der Ansiedlung des Vorfahren Sebastian Erbedinger im heutigen Bechthelm-West. Da Sebastian Erbedinger und seine Ehefrau die ersten Bewohner der seinerzeit neu geschaffenen Siedlung waren, wurde diese im Volksmund auch „Bastianshausen“ genannt, woraus sich der Ursprung für den Namen des Weinguts ableitet.

1935 erwarb Jakob Erbedinger, Sohn des Ehepaars, einen Teil eines Tonwerks, das zuvor in der kleinen Siedlung entstanden war, mit zugehörigem Gelände. Dieses Areal bildete den Grundstein für das heutige Weingut, das zunächst als landwirtschaftlicher Hof mit in der Folge zunehmendem Weinanbau betrieben wurde.

1972 erweiterten Sebastian und Edelgard Erbedinger mit dem Bau eines neuen Weinkellers sowie einer neuen Kelter- und Maschinenhalle den Betrieb, womit sich das Weingut danach voll auf den Weinbau konzentrierte.

1991 übernahmen Ralf und Ilke Erbedinger das Ruder. In der Folge wurden weitere Modernisierungsvorhaben umgesetzt, so 2001 die grundlegende Erweiterung der Maschinen- und Abfüllhalle sowie des Flaschen- und Tanklagers und 2005 Neubau einer Vinothek anstelle der über 30 Jahre alten Weinprobierstube.

Nach seinem Weinbau- und Oenologiestudium an der Hochschule Geisenheim und Auszeichnung zum DLG-Jungwinzer des Jahres 2019 ist Sebastian Erbedinger jun. als 3. Generation maßgeblich in die Geschehnisse des Weinguts involviert.

Bewirtschaftet werden rd. 25 ha Rebflächen auf kalkhaltigen Löss-Lehmböden in Weinbergen

in der Gemarkung Bechtheim, die sich auf sechs Weinberglagen verteilen.

Das Rebsortenangebot ist reichhaltig, wobei man das Hauptgewicht auf Riesling und Burgundersorten - vor allem Spätburgunder - legt. Auch internationale Rebsorten sind vertreten.

Die naturnahe und nachhaltige Weinbereitung ist seit 2020 auch BIO-zertifiziert.

In modernsten Kelleranlagen erfolgt schonende und kompromisslos qualitätsorientierte Verarbeitung des Leseguts.

In den zurückliegenden Jahren war man bei Landes- und Bundesweinprämierungen erfolgreich und konnte 7 Staatsehrenpreise und einen Großen Staatsehrenpreis des Landes entgegennehmen. Seit einiger Zeit konzentriert man sich vornehmlich auf eine Teilnahme am Weinwettbewerb der AWC Vienna und hat dort jüngst 4-Sterne-Status erreicht.

Weingut Hexamer, Meddersheim

Über dieses Weingut wurde ausführlich im Rahmen des „WEIN-faßliches“ Nr. 258 vom 11.10.2017 berichtet.

Aktuell beläuft sich die bewirtschaftete Rebfläche auf rd. 35 ha, wobei der Rieslinganteil nach wie vor bei ca. 70 % liegt.

Wolfgang Paß

DIE WEINE DES ABENDS

**2015 Hochheimer Hölle
Spätburgunder Rotwein Spätlese trocken
Weingut Mitter-Velten, Hochheim, Rheingau**

**2015 Ahr-Spätburgunder B
QbA trocken
Weingut Peter Kriechel, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Ahr**

2017 Cabernet Sauvignon *
DQW trocken
Weingut Laicher, Obersulm-Willsbach, Württemberg**

**2015 Durbacher Plaelrain
Spätburgunder Rotwein Auslese trocken
Weingut - Weinhaus Schwörer GmbH, Durbach, Baden**

**2015 Ockenheimer Laberstatt
Regent QbA trocken
Weingut Bungert-Mauer, Ockenheim, Rheinhessen**

**2017 Bechtolsheimer Petersberg
Frühburgunder Rotwein Réserve ** QbA trocken
Weingut Ernst Bretz, Bechtolsheim, Rheinhessen**

**2015 Cuvée Franz I
Cabernet Sauvignon und Merlot, DQW, trocken
Weingut Winfried Seeber, St. Martin, Pfalz**

**2015 KÖNIGS-CUVÉE Barrique
Cuvée von Spätburgunder, Dornfelder und Cabernet Dorsa, DQW trocken
Weingut Altes Schlößchen Ludwig Schneider GmbH, St. Martin, Pfalz**

**2015 Bechtheimer Heiligkreuz
Spätburgunder Rotwein -S- Premium Edition QbA trocken
Weingut Bastianshauser Hof S. & R. Erbdinger, Bechtheim-West, Rhh.**

**2009 Spätburgunder No. 1
Rotwein DQW trocken
Weingut Hexamer, Meddersheim, Nahe**